

Das Deutschmeister-Wohltätigkeitskonzert des Wiener Schützenvereines.

Das gestern abend im großen Musikvereinsaal stattgehabte Wohltätigkeitskonzert, welches der Wiener Schützenverein zugunsten des Unterstützungsfonds für Witwen und Waisen nach ge-

fallenen Deutschmeistern veranstaltete, reichte sich den bisherigen großen Wiener Kriegsfürsorgeveranstaltungen würdig an. Der große Musikvereinsaal war bis auf das letzte Plätzchen gefüllt und bot ein anziehendes gesellschaftliches Bild.

Von Mitgliedern des Kaiserhauses waren erschienen: Erzherzog Karl Stephan mit Gemahlin, der Erzherzogin Maria Theresia, ferner die Erzherzoginnen Isabella und Bianca, Margarete, Maria Dolores und Sumatula.

Mitglieder des diplomatischen Korps und der Aristokratie, Vertreter der Regierung, hohe Militärpersonen und andre Angehörige der besten Gesellschaftskreise Wiens hatten in den Logen und im Parterre Platz genommen. Auf den Galerien bildeten Mannschafspersonen des Wiener Hausregiments die überwiegende Mehrheit der Zuhörerschaft.

Unter den Anwesenden befanden sich der Minister des Innern Konrad Prinz zu Hohenlohe, der Landesverteidigungsminister G. v. J. Freiherr v. Georgi, Gouverneur Freiherr Schuster v. Bonnot und Familie, Militärkommandant Freiherr v. Kirchbach, Hofkammerer E. Dumba, Fürstin Pauline Metternich, Generalmajor Pruszyński, Oberleutnant Voigt, Sektionschef Dr. v. Globocnik, Präsident des evangelischen Oberkirchenrates Dr. Haase, F.M. Daler, Universitätsrektor Hofrat Dr. Menzel, die Herrenhausmitglieder Wilhelm Ginzley und Hugo v. Rott, Generalmajor v. Mikolits, Hans Baron Reibes v. Marienwert und Gemahlin, Baron Chiari, Baron Eger, Alfred Baron Gutmann-Gelse, Baron Heinrich Königswarter und Gemahlin, die Ministerialräte Razer und Karminski, kaiserlicher Rat Eduard M. Thomas und seine Tochter Frau Kapitän Hyrtel-Thomas, Geheimrat Hofrat Pieszel von der deutschen Botschaft, die Hofräte Professor Dr. Hochenegg, Doktor Schulka und Dr. E. Müller, Ministerialrat Griensteil, Oberst Anton Köller, eine Offiziersabordnung des Deutschmeisterregiments mit Major Schauer, Adjutant Nowotny und Leutnant Kurz an der Spitze, Pfarrer Dr. Zimmermann, Oberleutnant Bollinger und Hauptmann Sächler vom Ministerium für Landesverteidigung, Oberleutnant Bach, Schießstatistikommandant Oberleutnant Dollner, kaiserlicher Rat A. M. Beschoner und Gemahlin, die Oberbau- räte Hellmer, Redlich und Richter, Baron Haas, die Professoren Simony, Meter und Halter, Finanzrat Dr. Eberhard, Hans Goldschmidt, Oberarzt Medizinalrat Dr. Euler, Abg. Dr. v. Löwenstein, Generalkonsul Neufeld, Generalsekretär Dr. v. Frigheffy, die Direktoren Dr. Aupitzer, Neurath, Kotter, Heimheimer, Jochenhäuser, Dr. Siegmund Stranský, Dr. Max Wilhelm, Kaumann, Generalrat von Zimmermann, Zensor Dr. Hellmann, Herr N. von Szemere, die Großindustriellen Otto Rott, Leopold Renner, Josef Mautner, Josef Elbogen und Felix Pollad v. Barnegg, Bankier Salo Cohn, die kaiserlichen Räte Leopold Pollad v. Barnegg, Doktor Sachs v. Sachsenhall, Adolf v. Neumann, Artur von Rint, Lieser, Horn und Generalkonsul Jacques Weiß, Gutsbesitzer Guido Elbogen, Konsul Hartwid, der Direktor der Lokomotivfabrik Wiener-Neustadt Kommerzialrat Balz, die Bankiers Justus Lieser, Egon Epstein, Strauß, Lieben und Zierer, Bundes- schützenmeister Direktor Eduard Draxlmayr, eine Abordnung des Offizierskorps des Wiener Bürger- Scharfschützenkorps unter Führung des Majors Anton Kral und Hauptmann Ruz, die Gemeinderäte Dr. Klobberg, Hilscher, Partil und Schimel, Hof- konzertkapellmeister Forche, Hauptmann v. Britto, Hauptmann v. Henriques, der Vorsitzende des Oremiums der Hoteliers Ferdinand Hef, Cafetier Ludwig Kiehl, Advokat Dr. Hans Bariczek, Dr. Kraus, Kom- merzialrat Seipl, Kapellmeister Wolf, Baronin Uelga, Baronin Morpurgo, Frau Hauptmann Mares-Gerstle, Frau kaiserlicher Rat Neumann, Frau Valerie Hef und andre.

Der Wiener Schützenverein hatte den Konzertbesuchern ein künstlerisch ausgestattetes Gedenkblatt gewidmet, dessen erste Seite mit dem Bildnis des Hoch- und Deutschmeisters Generaloberst Erzherzog Eugen und dessen eigenhändiger Widmung geziert war, und dessen letzte Seite einen von den Deutschmeistern aus dem Felde übermittelten „Deutschmeistergruß“ enthielt.

Dank dem harmonischen Zusammenwirken zwischen dem Wiener Schützenvereine und dem mit der künstlerischen Leitung des Konzertes betrauten Wiener Männergesangverein hatte das so glänzend gelungene Wohltätigkeitskonzert auch einen sehr namhaften materiellen Erfolg zu verzeichnen. Die Durchführung der Veranstaltung lag in den Händen des Präsidiums des Wiener Schützenvereines, der Herren: Oberschützenmeister Karl Fürst zu Trauttmansdorff-Weinsberg, Oberschützenmeister-Stellvertreter kaiserlicher Rat Max Gerstle, kaiserlicher Rat Hans Bes-

was und Schriftführer kaiserlicher Rat M. Weil. Diesen Herren standen die Schützenräte Heinrich Boglmayer, Ingenieur Karl Sagl, Reinhold Kuffa, Kommerzialrat Otto Waldstein, Ernst Bertheim, Anton Zuna, Direktor Rudolf Zyka und Dr. Ternajgo, Elbogen sowie Hoflieferant Rudolf Herzer als eifrige Mitarbeiter zur Seite.

Das Programm umfaßte eine Fülle künstlerisch hervorragender Darbietungen. Der Wiener Männergesangverein brachte unter der Leitung der Vereinschormeister Viktor Keldorfer und Hofkapellmeister Karl Luze eine Auswahl Volksgesänge; so das deutsch-kraftvolle „St. Michel“ (Kernitod-Lafite), den zarten Chor „Altniederländisch“ von Ed. Kremser und den mächtig klingenden Männerchor mit Orchesterbegleitung „Die Donauwacht“ (Frank-Keldorfer), der im Vorjahr anlässlich einer Ausschreibung für ein vaterländisches Lied im Volkston preisgekrönt worden war.

Hierauf betrat Kammerfängerin Hedwig Francillo-Kauffmann das Podium und trug in ihrer entzückenden Art drei Lieder vor, und zwar „Das Weibchen“ (Mozart), „Murmeldes Lüftchen“ (Wolf Jenker) und „Der Vogel im Walde“ (Wilhelm Taubert). Die Künstlerin, die vom Hoforganisten Georg Valter am Klavier begleitet wurde, erntete reichen Beifall. Dann kam wieder der Wiener Männergesangverein zu Wort und brachte die „Tiroler Nachtwache“ von Richard Heuberger zu Gehör. Die scharfe Pointierung in Wort und Ton kam zu härtester Geltung. Den Schluß der Volksgesänge bildete eine Erstausführung, „Dankgebet“ von Eduard Kremser, das aus seiner weich einsetzenden Stimmung unter instrumentaler und Orgelbegleitung zu kraftvollster orchesterlicher Wirkung sich erhob. Von herzlichem Jubel begrüßt, setzte sich hierauf der Liebhaber der Wiener Gesellschaft, Alfred Grünfeld, an den Flügel und vermittelte in seiner vollendeten Weise Schuberts „Moment Musical“ in As-Dur und F-Dur, dann Strauß-Grünfeld „Kaiserwalzer“ und eine ganze Reihe von Konzertsüden, zu deren Zugabe sich der Meister, dem Drängen des Publikums nachgebend, verstehen mußte.

Neben den erwähnten Programmnummern konnte man auch wieder einmal echtes Militärkonzert genießen, das von der Musikkapelle des Ersatzbataillons des Infanterieregiments Hoch- und Deutschmeister Nr. 4 unter der bewährten Leitung des Kapellmeisters Wilhelm Waczel geboten wurde. Es war ein nach jeder Richtung hin zufriedenstellender Abend, der einen schönen Reinertrag dem wohltätigen Zweck zuführen dürfte.

In der Zwischenpause wurden durch Fürst Trauttmansdorff den Mitgliedern des Kaiserhauses als werktätige Förderer der Fürsorgeaktion vorgestellt die Herren: Gemeinderat Partil, Schützenrat Ingenieur Sagl, Hoflieferant Herzer, Großindustrieller Renner, der Schützenrat der Budapester Schützengesellschaft Kormos, sowie die Mitwirkenden Kammerfängerin Frau Francillo-Kauffmann, Kammervirtuose Alfred Grünfeld, Hofkapellmeister und Chorleiter Luze, Professor Valter und Kapellmeister Waczel.